

Beim „Tag des Sports“ aktiv

Bezirks-Schützenverband tagt in Eydelstedt / Freude über den Schützen-Nachwuchs

EYDELSTEDT ▪ Auf den Bezirks-Schützenverband Grafenschaft Diepholz, der sich zum Delegiertentag in Eydelstedt traf, warten einige Großereignisse.

Auftakt ist der 63. Nordwestdeutsche Schützentag, den der Verband am 10. und 11. April in Rehden ausgerichtet. Krönender Abschluss ist der Landeskönigsball.

Die Schützen engagieren sich auch beim „Tag des Sports“ am Sonntag, 19. Juli, ebenfalls in Rehden. Für diese Veranstaltung rührte Uwe Drecktrah (Bassum), Geschäftsführer des Bezirks-Schützenverbandes Hoya, die Werbetrommel. Er überbrachte die Grüße des Kreis-sportbundes und lobte das gute Miteinander der beiden Verbände Grafenschaft Diepholz und Hoya.

Zum Bezirks-Delegiertentag in Eydelstedt konnte Präsident Karl-Friedrich Scharrelmann (Lemförde) 220 Schützen aus 28 der 30 Mitgliedsvereine begrüßen. Scharrelmann dankte allen Helfern für ihr Engagement. Sportlich als sehr be-



Die stellvertretenden Sportleiter Cord Borchers-Rohde (hinten links) und Gerd Harzmeier (hinten rechts) gratulierten den „Meisterschützen“ ▪ Foto: Dufner

merkwürdig wertete der Präsident die 34 Landesmeisterschafts-Medaillen, die von den Lichtpunktschützen, also den Jüngsten, errungen worden seien. „Hier beginnt die Zukunft unserer Schützenvereine“, freute sich Scharrelmann über die Entwicklung.

Der Präsident wagte den Ausblick und sprach von vielfältigen Aufgaben, die erledigt werden müssten. „Der beste Weg, sie zu bewältigen, sind kreativer Mut und Dynamik. Davon hängen die Zukunft des

Schützenwesens und der Erfolg unserer Vereine ab. Was wir heute gestalten, entscheidet darüber, wie es morgen aussieht“, lautete Scharrelmanns eindringlicher Appell an die Versammlung.

Der Pressewart des Nordwestdeutschen Schützenbundes (NWDSB), Josef Rolfes (Kroge), informierte über ein wechselvolles Jahr. Im sportlichen und in anderen Bereichen seien im NWDSB gute Erfolge erzielt worden, so Rolfes, der auch auf das Drumherum beim

Projekt Landesleistungszentrums in Bassum einging – von Erwerb, Bau, Fehlbetrag und Finanzierung über Beiträge und Einstellung der Arbeit. Rolfes geht davon aus, dass trotz vieler Widrigkeiten das Projekt 2016 zum Abschluss gebracht werden könnte. „Mit einer Solidargemeinschaft werden wir das schaffen und das angeschlagene Image wieder aufpolieren“, ist sich Rolfes, der auch Ehrenpräsident des Oldenburger Schützenbundes ist, sicher. ▪ rdu